

Anbindung einer Gateprotect GPO 150

Anbindung einer Gateprotect GPO 150	1
1. Technische Eckdaten	2
2. Neues Internetobjekt erstellen	2
3. Verbindungstyp auswählen	3
4. Anschluss zum Internet wählen	3
5. DNS-Server einrichten	4
6. Abschluss der Verbindungseinrichtung	4
7. Neues Rechnerobjekt erstellen	4
8. Verbindung erstellen	5
9. Frei definierte Regel für SIP erstellen	6
10. Frei definierte Regel für RTP 1 erstellen	8
11. Frei definierte Regel für RTP 2 erstellen	10
12. Regel aktivieren	12
13. Abschließender Hinweis	12

1. Technische Eckdaten

In der unten stehenden Tabelle werden die technischen Eckdaten aufgeführt mit denen die Anbindung erfolgreich getestet werden konnte.

Technische Eckdaten	
Version der STARFACE	6.1.0.00
Hardwaretyp	Gateprotect GPO 150
Firmware Version des Routers	9.5.0 - 107
Releasedatum der Firmware	16.08.2014
Produkt der Deutschen Telekom	Deutschland LAN IP Voice S
Version der Installationsanleitung	0.1

Hinweis: Betreffend den Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche der Gateprotect GPO 150 beachten Sie bitte die Dokumentation des Herstellers.

Da die Gateprotect GPO 150 über kein eingebautes VDSL-Modem verfügt, muss dieses gesondert angeschafft oder abgebildet werden. Bei den Tests auf denen diese Dokumentation basiert, wurde das folgende VDSL-Modem verwendet:

Zyxel Speedlink 5501 mit Firmware 4.38.2.06.04 (2016-01-14 12:34:57)

Zusätzlich war im Netzwerkbereich der STARFACE die Option „Hinter NAT“ deaktiviert (siehe auch „[Netzwerkeinstellungen der STARFACE konfigurieren](#)“).

2. Neues Internetobjekt erstellen

Um ein neues Internetobjekt zu erstellen, muss via Drag&Drop das Weltkugelsymbol:



Abbildung 1 - Schaltfläche "Internetobjekt"

in den Arbeitsbereich gezogen werden.

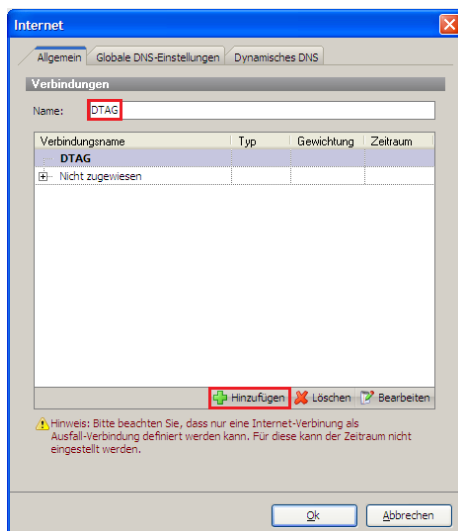


Abbildung 2 - Vergabe des Namens

Im ersten Schritt kann nun der Name des neuen Internetobjekts angegeben werden.

Nachdem über die Hinzufügen-Schaltfläche das neue Internetobjekt erstellt wurde, öffnet sich der Konfigurations-Wizard.

3. Verbindungstyp auswählen

Die erste Seite des Wizard muss nur mit der Weiter-Schaltfläche bestätigt werden, da es hier keine Konfigurationsmöglichkeiten gibt.

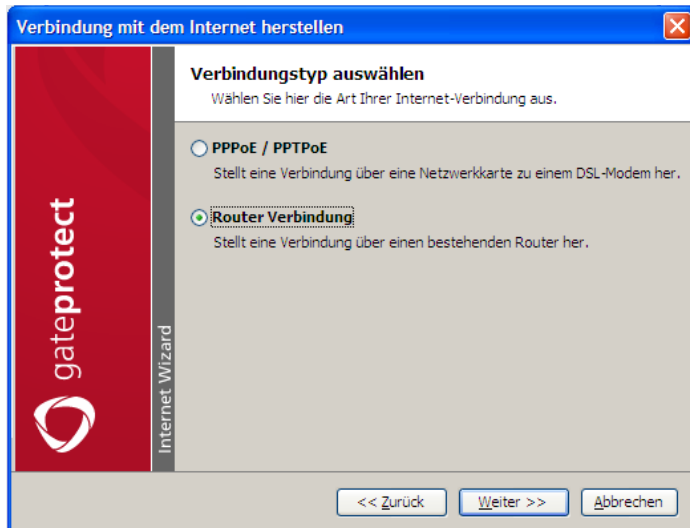


Abbildung 3 - Auswahl des Verbindungstyps

Auf der nächsten Seite des Wizard muss als Verbindungstyp „Router-Verbindung“ ausgewählt werden.

4. Anschluss zum Internet wählen

Aus dem Drop-Down-Menü muss ausgewählt werden, an welchem der vorhandenen Netzwerkkarte das verwendete VDSL-Modem angeschlossen ist.

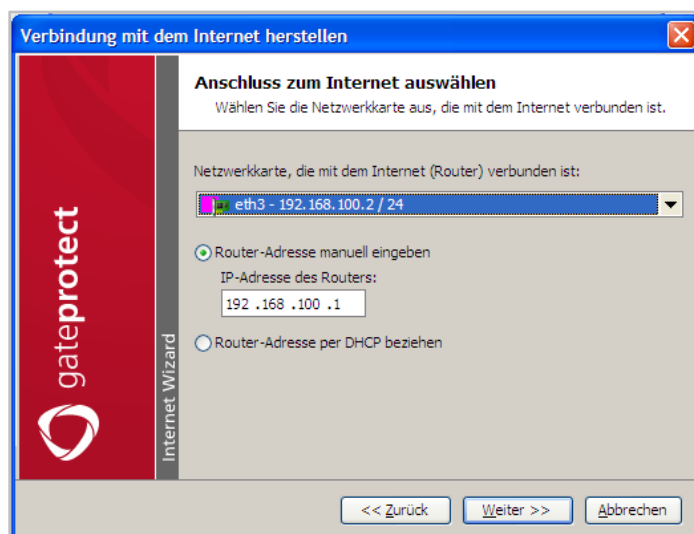


Abbildung 4 - Konfiguration des Internetanschlusses

Zusätzlich muss manuell die IP-Adresse des VDSL-Modems eingetragen werden.

5. DNS-Server einrichten

Bei der Einrichtung des DNS-Servers gibt es keine Vorgaben die beachtet werden müssen. Die hier zu wählenden Option ist abhängig von der vorhandenen Netzwerkinfrastruktur.

6. Abschluss der Verbindungseinrichtung

Zum Abschluss kann der neu konfigurierten Internetverbindung innerhalb des Internetobjekts noch ein eigener Name gegeben werden.

Der Wizard wird danach über die Fertig-Schaltfläche beendet. Die Erstellung des neuen Internetobjekts wird mit der OK-Taste bestätigt.

7. Neues Rechnerobjekt erstellen

Um ein neues Rechnerobjekt zu erstellen, muss via Drag&Drop das Rechnersymbol:



Abbildung 5 - Schaltfläche "Rechnerobjekt"

in den Arbeitsbereich gezogen werden. Die folgenden Eckdaten müssen für das neue Rechnerobjekt konfiguriert werden:

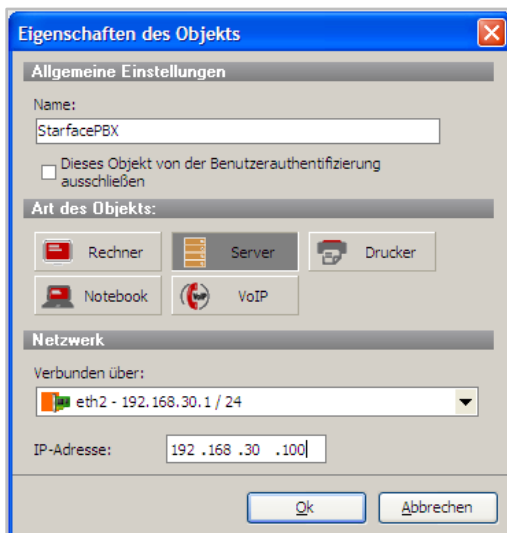


Abbildung 6 - Konfiguration eines neuen Objekts

Der Name des neuen Rechnerobjekts kann frei vergeben werden und als Art des Objekts muss „Server“ ausgewählt werden.

Das Netzwerkinterface an dem die STARFACE angeschlossen ist kann über das Drop-Down-Menü ausgewählt werden. Zusätzlich muss auch im entsprechenden Feld die IP-Adresse der STARAFCE eingetragen werden.

8. Verbindung erstellen

Über die Schaltfläche:



Abbildung 7 - Schaltfläche "Verbindung"

muss nun eine Verbindung zwischen Internetobjekt und dem Rechnerobjekt erzeugt werden. Dafür muss zuerst die oben stehende Schaltfläche ausgewählt werden und danach die beiden in den vorherigen Schritten erzeugten Objekte ausgewählt werden.

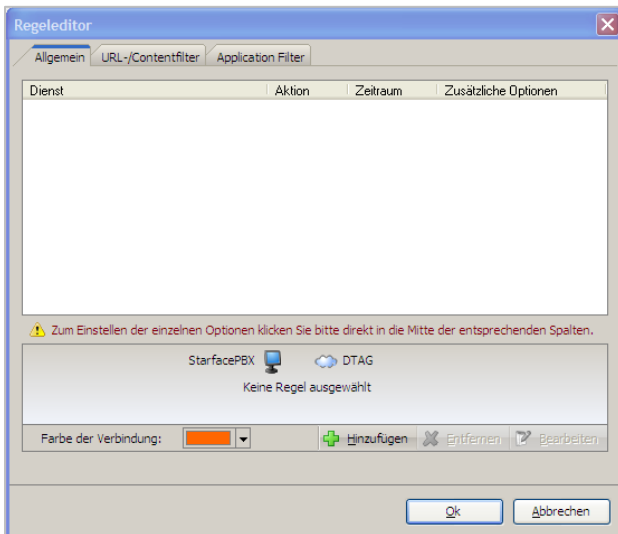


Abbildung 8 – Regeleditor

Über die Hinzufügen-Schaltfläche lassen sich neue Regeln konfigurieren. In dem Reiter „Standard“ müssen die folgenden Dienste „DNS“ und „Ping“ ausgewählt und hinzugefügt werden:

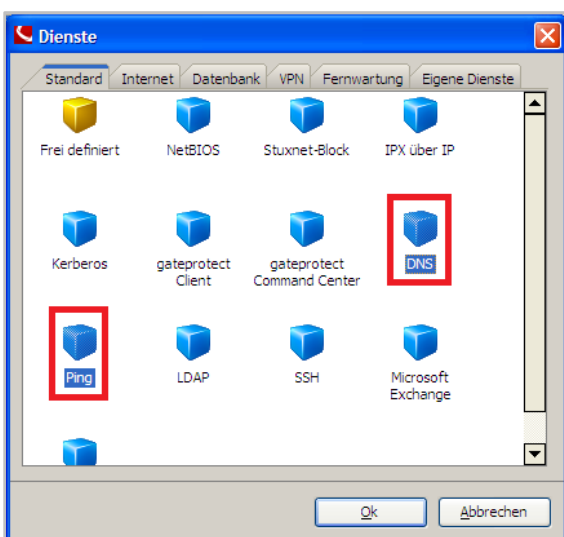


Abbildung 9 - Auswahl der Dienste im Reiter „Standard“

In dem Reiter „Internet“ muss der Dienste „NTP“ ausgewählt und hinzugefügt werden:

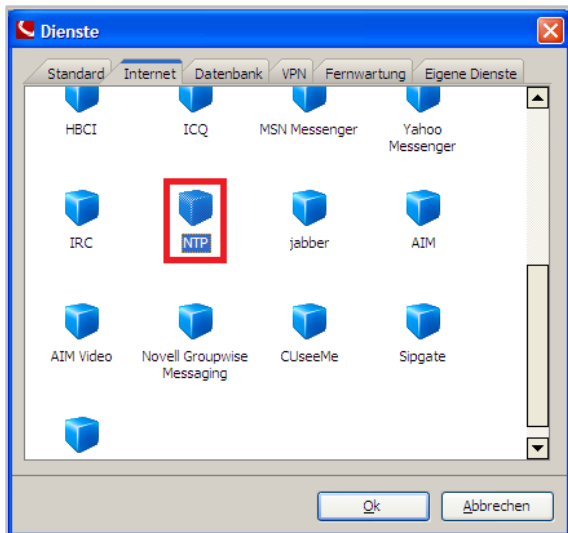


Abbildung 10 - Auswahl der Dienste im Reiter „Internet“

9. Frei definierte Regel für SIP erstellen

Im Regeleditor der Verbindung zwischen dem Internetobjekt (VDSL-Modem) und dem Rechnerobjekt (STARFACE) muss eine frei definierte Regel für die SIP-Kommunikation angelegt werden.

Dafür muss im Reiter „Standard“ der Dienst „Frei definiert“ ausgewählt werden:

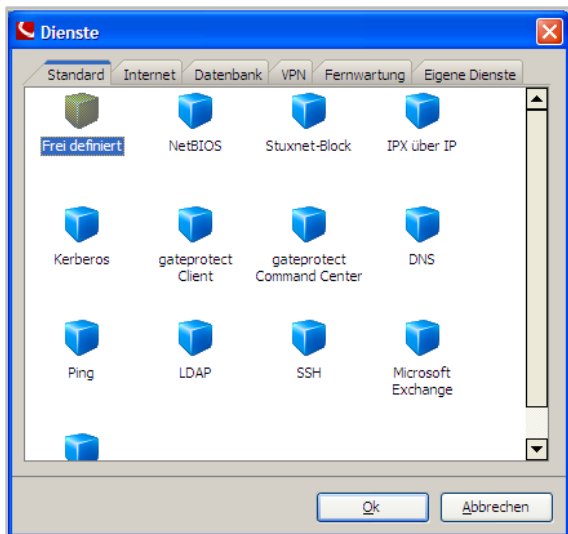


Abbildung 11 - Dienst vom Typ "Frei definiert" hinzufügen

Der neue SIP-Dienst muss mit den folgenden Eckdaten eingerichtet werden:

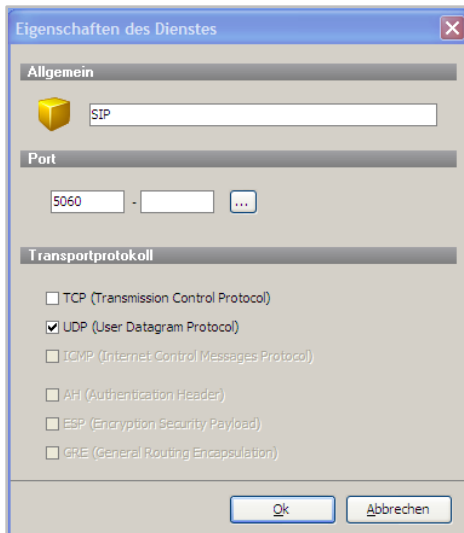


Abbildung 12 - Eigenschaften des neuen SIP-Dienstes konfigurieren

Nachdem der SIP-Dienst erstellt worden ist muss auf die folgende Schaltfläche geklickt werden, bis der grüne Pfeil in beide Richtungen zeigt:



Abbildung 13 - SOLL-Zustand für die Zugriffsfreigabe

Für den neu erstellten SIP-Dienst müssen auch noch die Optionen bearbeitet werden. Dies geschieht über die Auswahl der markierten Schaltfläche im Regeleditor:

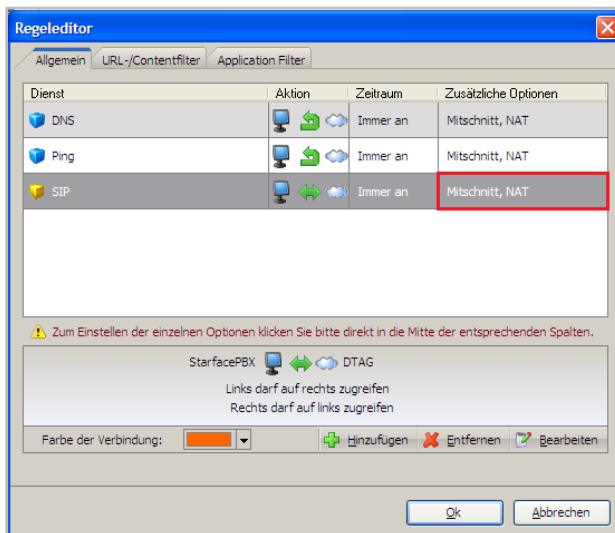


Abbildung 14 - Optionen für den SIP-Dienst aufrufen

Es muss nur die Checkbox bei „NAT für diesen Dienst aktivieren“ deaktiviert werden:

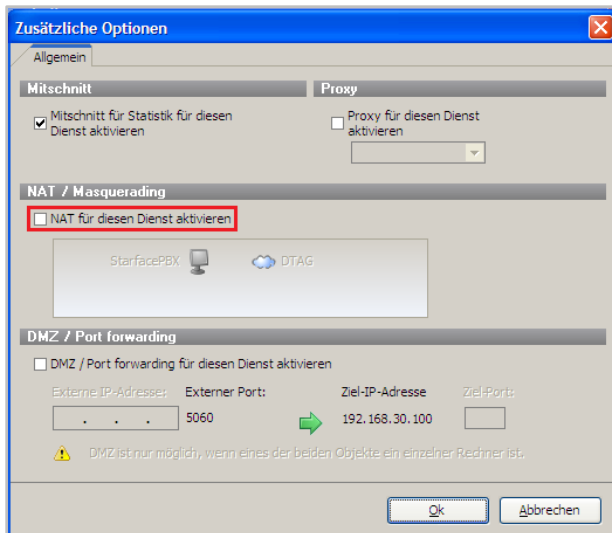


Abbildung 15 - Deaktivieren der Checkbox bei "NAT für diesen Dienst aktivieren"

10. Frei definierte Regel für RTP 1 erstellen

Im Regeleditor der Verbindung zwischen dem Internetobjekt (VDSL-Modem) und dem Rechnerobjekt (STARFACE) muss eine frei definierte Regel für die RTP-1-Kommunikation angelegt werden.

Dafür muss im Reiter „Standard“ der Dienst „Frei definiert“ ausgewählt werden:

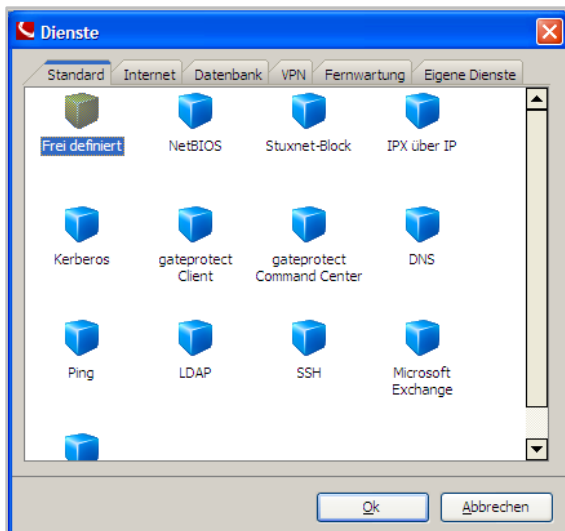


Abbildung 16 - Dienst vom Typ "Frei definiert" hinzufügen

Der neue RTP-1-Dienst muss mit den folgenden Eckdaten eingerichtet werden:

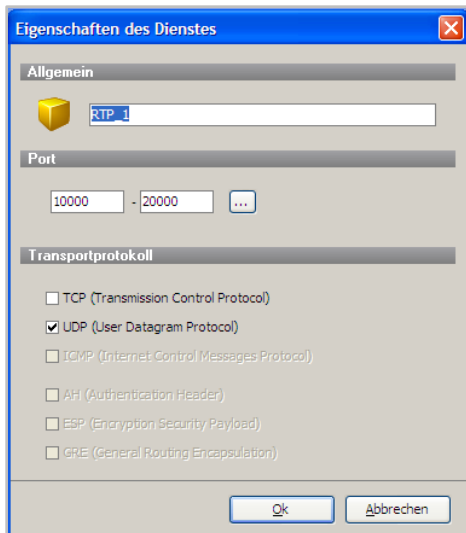


Abbildung 17 - Eigenschaften des neuen RTP-1-Dienstes konfigurieren

Nachdem der RTP-1-Dienst erstellt worden ist, muss auf die folgende Schaltfläche geklickt werden, bis der grüne Pfeil in beide Richtungen zeigt:



Abbildung 18 - SOLL-Zustand für die Zugriffsfreigabe

Für den neu erstellten RTP-1-Dienst müssen auch noch die Optionen bearbeitet werden. Dies geschieht über die Auswahl der markierten Schaltfläche im Regeleditor:

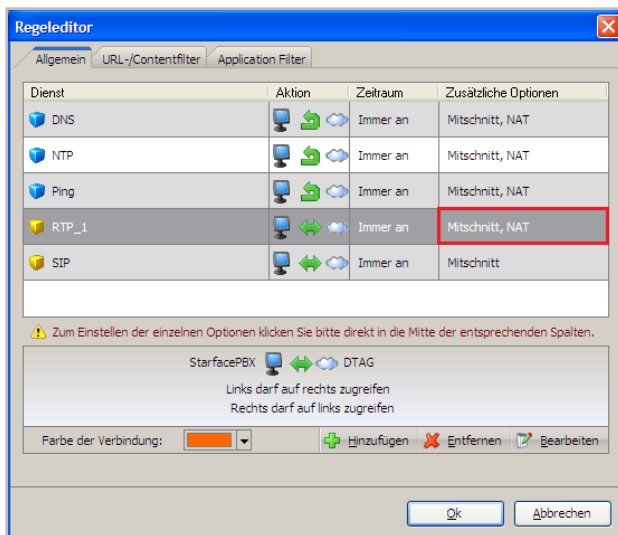


Abbildung 19 - Optionen für den RTP-1-Dienst aufrufen

Es muss die Checkbox bei „NAT für diesen Dienst aktivieren“ aktiviert werden. Zudem muss durch Auswahl der grünen Pfeile (siehe rote Markierung im folgenden Screenshot) sichergestellt sein das die Freigabe in beide Richtungen erfolgt ist.

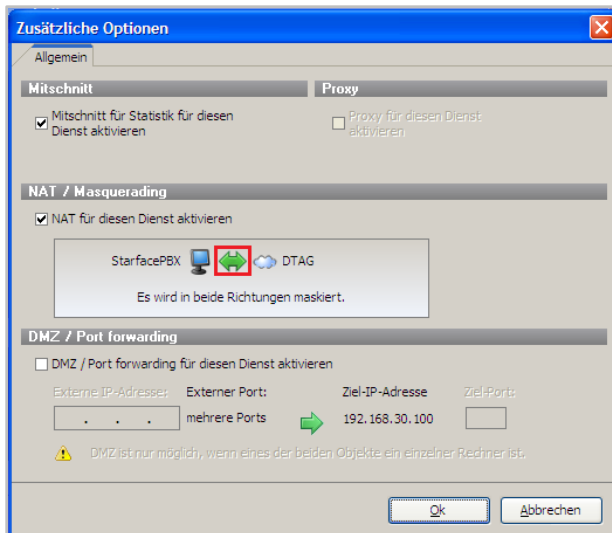


Abbildung 20 –NAT und Freigabe konfigurieren

11. Frei definierte Regel für RTP 2 erstellen

Im Regeleditor der Verbindung zwischen dem Internetobjekt (VDSL-Modem) und dem Rechnerobjekt (STARFACE) muss eine frei definierte Regel für die RTP-2-Kommunikation angelegt werden.

Dafür muss im Reiter „Standard“ der Dienst „Frei definiert“ ausgewählt werden:

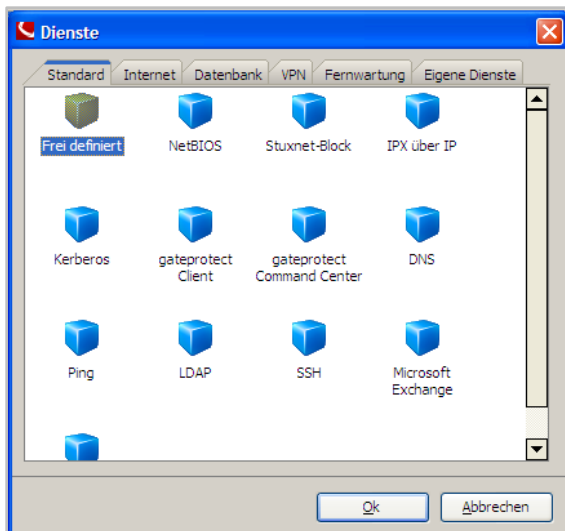


Abbildung 21 - Dienst vom Typ "Frei definiert" hinzufügen

Der neue RTP-2-Dienst muss mit den folgenden Eckdaten eingerichtet werden:

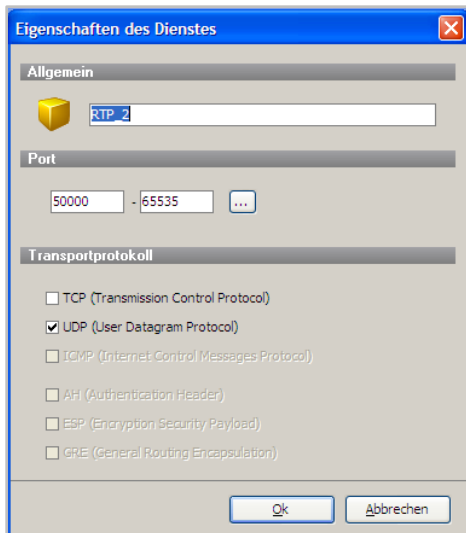


Abbildung 22 - Eigenschaften des neuen RTP-1-Dienstes konfigurieren

Nachdem der RTP-2-Dienst erstellt worden ist, muss auf die folgende Schaltfläche geklickt werden bis der grüne Pfeil in beide Richtungen zeigt:



Abbildung 23 - SOLL-Zustand für die Zugriffsfreigabe

Für den neu erstellten RTP-2-Dienst müssen auch noch die Optionen bearbeitet werden. Dies geschieht über die Auswahl der markierten Schaltfläche im Regeleditor:

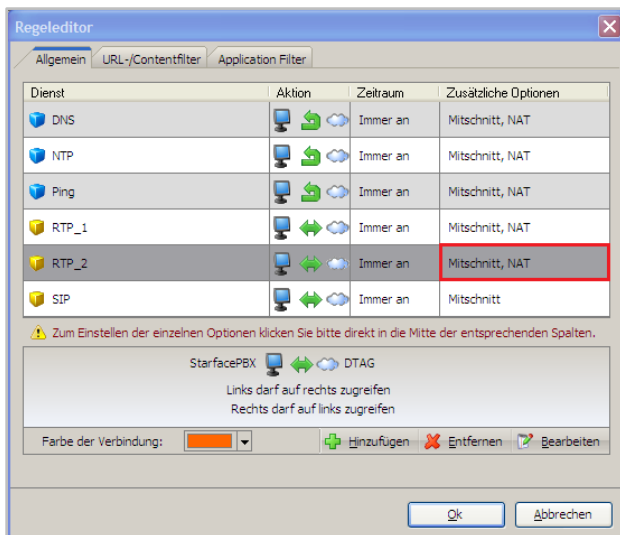


Abbildung 24 - Optionen für den RTP-2-Dienst aufrufen

Es muss die Checkbox bei „NAT für diesen Dienst aktivieren“ aktiviert werden. Zudem muss durch Auswahl der grünen Pfeile (siehe rote Markierung im folgenden Screenshot) sichergestellt sein das die Freigabe in beide Richtungen erfolgt ist.

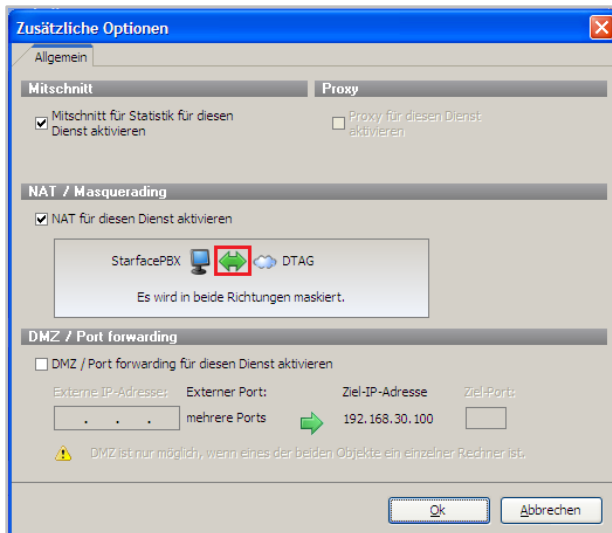


Abbildung 25 - NAT und Freigabe konfigurieren

12. Regel aktivieren

Als letzter Schritt muss die eingerichtete Regel aktiviert werden:

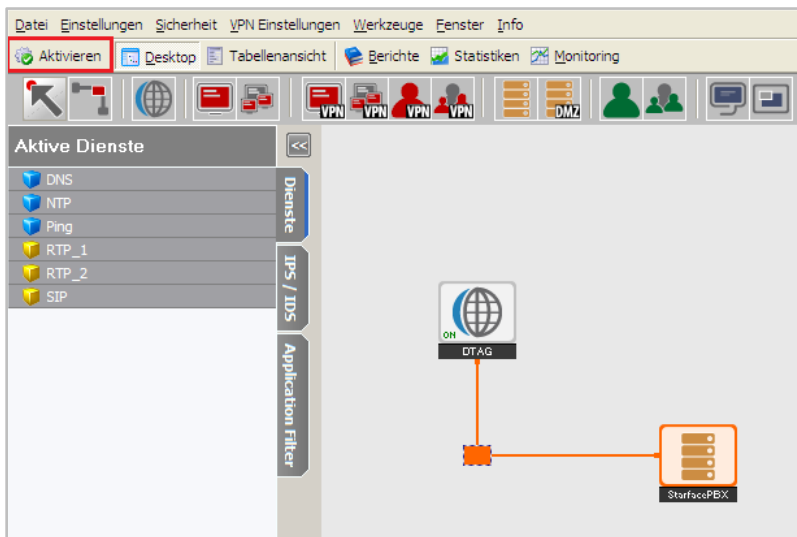


Abbildung 26 - Regel aktivieren

13. Abschließender Hinweis

Diese Dokumentation zeigt nur auf welche Konfigurationsschritte für die Nutzung einer STARFACE an einem All IP Anschluss der Deutschen Telekom durchgeführt werden müssen.

Die Einrichtung von IDS/IPS/Malware/Applikationfiltern/usw. wird in dieser Dokumentation nicht behandelt. Die Konfigurationsoberfläche bietet noch eine Vielzahl von möglichen Einstellungen und Features.